

- **Nach einem geeigneten Fahrzeug suchen:** Wenn Sie nach einem Pkw suchen, sollten Sie zunächst unterschiedliche Recherchequellen heranziehen. Gebrauchtwagen können Sie zum Beispiel bei einem Gebrauchtwagenhändler vor Ort finden, aber auch auf Verkaufsportalen im Internet oder über ein Zeitungsinserat. Wer sich bereits für ein bestimmtes Fahrzeug entschieden hat, sollte die Preise der Anbieter vergleichen und dabei auch die Ausstattung berücksichtigen. Ratsam ist es, sich vor der Recherche über gängige Abkürzungen und deren Bedeutung zu informieren.
- **Zustand des Autos überprüfen:** Ist der Traumwagen erst einmal gefunden, sollten Sie ihn auf Herz und Nieren prüfen, bevor Sie einen Vertrag abschließen. Zunächst kontrollieren Sie das Auto von außen auf Rost, Risse, Farbunterschiede im Lack, die Beweglichkeit der Türen und Hauben sowie die Passgenauigkeit der Fugen und Spaltmaße. Im Innenraum sollten Sie die Hebel und Schalter auf ihre Funktionstüchtigkeit, die Polster und Pedale auf Abnutzung sowie Fuß- und Kofferraum auf Feuchtigkeit überprüfen. Auch von unten muss ein Auto betrachtet und der Motor gründlich untersucht werden. Zu guter Letzt sollten die Papiere des Wagens stimmen: Fahrgestellnummer und KFZ- Brief müssen übereinstimmen, Wartungen und Inspektionen sollten im Scheckheft nachgewiesen und bestenfalls durch Rechnungen belegt sein. Für die Untersuchung eines Gebrauchtwagens finden Sie nützliche Checklisten im Internet, welche noch einmal genau auflisten, welche Dinge im Einzelnen von Ihnen geprüft werden müssen.
- **Probefahrt machen:** Eine Probefahrt ist unerlässlich. Denn erst beim Gebrauch des Wagens lassen sich Mängel am Motor, Getriebe und Fahrwerk wirklich nachweisen. Bevor es losgeht muss der Probefahrer den Pkw auf seine Verkehrssicherheit prüfen. Während der Fahrt gilt es dann auf diverse Dinge zu achten: Die Kupplung sollte leichtgängig sein und nicht zu spät kommen. Die Gänge müssen alle funktionieren, sich einfach einlegen lassen und zwar ohne große Geräusche. Auf der Autobahn können Sie dann richtig Gas geben und darauf achten, was passiert: Öldruck und Temperatur dürfen sich nicht zu stark ändern. Während der Fahrt oder auf einem Parkplatz sollten Sie die Abgase des Wagens begutachten: Blauer Qualm bedeutet nichts Gutes. Die Lenkung dürfen Sie nur bei langsamer Fahrt und wenig Verkehr prüfen: Lässt der Fahrer das Lenkrad los, muss der Wagen geradeaus fahren. Zu guter Letzt müssen Fahrwerk und Bremsen getestet werden. Auf was es im Detail zu achten gilt und wie genau die technische Überprüfung eines Gebrauchtwagens von statten gehen sollte, können Sie zum Beispiel im Internet nachlesen und sich gegebenenfalls auch passende Checklisten für die Probefahrt ausdrucken.
- **Auf Versicherungsschutz achten:** Sowohl Käufer als auch Verkäufer sollten während einer Probefahrt darauf achten, dass ein ausreichender Versicherungsschutz gegeben ist. Normalerweise haftet der Kaufinteressent zwar nicht, wenn er einen Unfall verursacht, die Versicherung zahlt jedoch nicht, wenn der potentielle Käufer keine Fahrerlaubnis hat. Als Verkäufer und damit Versicherungsnehmer sollten Sie sich daher von jedem Interessenten den Führerschein zeigen lassen und bestenfalls eine Teilkasko-Versicherung haben, um gegen den Diebstahl des Wagens abgesichert zu sein. Auch eine Alkoholisierung des Fahrers muss ausgeschlossen werden.